

WIEDER INDIE SPUR FINDEN!

Inhalt

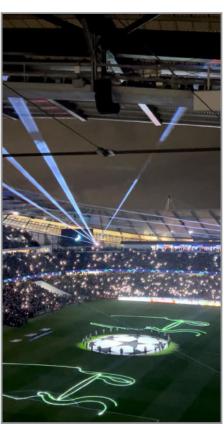
- Wenn einer eine Reise (nach Manchester) tut, so kann er viel erzählen... -
- Eine Woche zum Vergessen -

Achtelfinale Championsleague - Manchester City vs. RB Leipzig (Ecki)

Wenn einer eine Reise (nach Manchester) tut, so kann er viel erzählen...



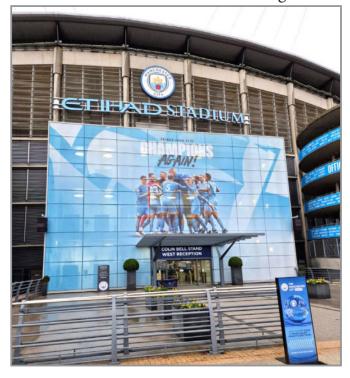




...über Länder, Menschen, aber auch über Pannen, Pech, Pleiten und Debakel...

Start: Es geht kein Flug ab Berlin, drum bleib, nein, nimm den Zug von LE nach D, steig vorher um in H(awai). "Liebe Fahrgäste, sie erreichen ihren Zug nicht, fahren sie weiter bis Do, dann mit dem Regionalexpress nach D." Na immerhin, genug Zeit eingeplant. Burger, Bier und lange Abfertigung - kein Abflug, ein unrechtmäßiger Passagier an Bord, ach, war ein Systemfehler. Flug nach Manchester, na klar, im Regen. Fußmarsch zur S-Bahn. Fahrkartenautomat- außer Betrieb - Special Ticket (incl. Rückfahrkarte für den Tag) vom Eisenbahner. Zimmer unterkühlt, Personal freundlich. Ein gutes Bier. Ab ins Bett. Nochmal raus, Heizkörper angeschlossen. Nachtruhe! Frühstück very british. Fahrkarte kaufen, Tram Richtung Ashton-under-Lyne zum Etihad Stadium, Pins gekauft. Mit der Tram zum Old Trafford, Fanshop:Trikots ohne Ende, keine Accessoires, na ja, viel Historie im Umfeld. Zurück in die City, Pizza zum Mittag. Fanutensilien holen,

in die überfüllte Bahn. Der Fanmarsch am Anfang war friedlich. Am Stadion Visitenkarte der Szene. Warum muss man eigentlich andere kopieren? Gästetribüne, wohl das Steilste, was ich bisher erlebt habe, ähnlich Lyon. Hoffen auf ein spannendes Spiel nach der 2. Halbzeit in LE. Hier war alles anders. Stimmungsvolle











Lasershow, dann Tempofußball von ManCity, unsere Jungs stemmten sich dagegen. 22. Minute, der VAR rät dem Schiri zum Elfmeter, gefühlte drei Minuten nachdem der Ball von hinten Henrichs Hand touchierte. Der VAR war wohl der einzige Mensch, der ein Handspiel sah. Haarland vom Punkt das 1:0, Blaswich in der Ecke, der Ball scharf und platziert - Pech. Nach einem verweigerten Freistoß für Laimer, einer verweigerten dunkelorangenen Karte für den ManCity Keeper (Werners Kritik wurde mit "Gelb" geahndet), machte Erling das 2:0 (24.), nach einem Abwehrfehler von Haidara auch noch das 3:0. Ohne Blaswich hätte es viel schwärzer aussehen können. In Hälfte 2 spielten insbesondere De Bruyne, Gündogan und Haarland die Leipziger schwindelig, erzielten die Tore 4-6. Willi war

nicht der Einzige, der einen orientierungslosen Eindruck machte. Die Wechselspieler versuchten den Schaden zu begrenzen, was auch gelang, weil Haarland nach einer Stunde vom Platz ging. Das Debakel wurde nicht noch zur Demütigung. De Bruyne machte das 7:0 (90+2). Feierabend. Den Rückweg gab es zu Fuß, da die Haltestelle nicht angefahren wurde. Er führte an einem Kanal zwischen leer stehenden Industriebauten, unter niedrigen, dunklen Brücken entlang. Perfekte Filmkulisse und -atmosphäre, Erinnerungen an Eddy Arent und "Die Tote aus der Themse". Das half, einen Haken hinter das Spiel zu machen. Der Rückflug über Amsterdam nach Berlin war entspannt. Ende gut, - nicht ganz, aber: Rasenball, wir steh' n zu Dir – weil wir dich lieben, steht es auch mal 0:7!

Eine Woche zum Vergessen



Bisher haben wir noch nie in Bochum verloren. Diese Statistik gab uns Mut, an eine erfolgreiche Auswärtsfahrt zu glauben, obwohl viele die Befürchtung hatten, dass die 7:0-Klatsche von vor 4 Tagen in Manchester den Spielern noch in den Köpfen und den Knochen steckt. Auf jeden

Fall befand sich bei einigen unserer Mitreisenden noch die Müdigkeit im Körper, denn die Rückreisen von der Insel waren erst 1 – 3 Tage zuvor gewesen.

Bereits 2,5 h vor Spielbeginn sind wir im Ruhrpott angekommen. Der für den Nachmittag angekündigte Regen war noch nicht da und in einer schöneren Umgebung hätte man durchaus das frühlingshafte Wetter genießen können. Aber dazu lädt Bochum nicht ein. Auch das Vonovia-Ruhrstadion macht keinen einladenden Eindruck, von daher verging die Zeit bis zum Anpfiff durch Schiedsrichter Stegemann nur sehr zäh.

Die Stimmung in diesem Stadion ist allerdings gut. Man wird mit Herbert Grönemeyer eingestimmt und die Fans des VfL begleiten jede Aktion ihrer Mannschaft lautstark. Dies artet aber leider auch in harten Beschimpfungen gegen den Gast aus. Timo Werner war davon betroffen, nicht nur von den Gesängen, sondern auch in der 14. Minute von einem Foul von Masovic, bei welchem der Schiri durchaus Rot statt Gelb zeigen konnte. Wäre es nur die rote Karte gewesen, dann hätte eben dieser Masovic nicht in der 48. Minute, wieder nach

Roten Bullen bezwingen kann. Und die Leipziger hatten wieder nichts dagegen zu setzen. Erst in den letzten 10 Minuten des Spiels wachten sie auf. Ob es an den Auswechslungen lag oder an dem Bewusstsein, dass es für eine Niederlage keine Punkte gibt, kann man schlecht sagen. Auf jeden Fall wurde jetzt das Tempo erhöht, es ergaben sich einige Chancen auf den Ausgleich, aber wenn man kein Glück hat, kommt noch Pech dazu. Silva verlor bei seinen sehr guten Möglichkeiten die Nerven und brachte die Kugel einfach nicht über die Linie und die Pfosten taten noch ihr übriges. Von dem einen Innenpfosten zum anderen



einem Standard, die Führung für die Gastgeber schießen können. Unsere Mannen agieren einfach in der letzten Zeit zu schläfrig bei Ecken, die Zuordnungen stimmen nicht und auch der Einsatz, sonst würde das nicht so häufig passieren.

Auf der anderen Seite waren die Bochumer galliger, warfen sich in jeden Zweikampf, deckten auf den Mann und hatten sich sicher 4 Tage zuvor bei ManCity abgeschaut, wie man die

und dann wieder raus aufs Spielfeld. Das muss man auch erst einmal können.

Die Verzweiflung stand uns Fans ins Gesicht geschrieben. Es änderte aber nichts daran, dass wir ohne Punkte und bei teilweise strömenden Regen die Fahrt nach Hause zurück antreten mussten.

Jetzt steht eine Länderpause an und wir müssen die beiden letzten Niederlagen 10 Tage in unseren Köpfen rumtragen.

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V. Claußbruchstr. 5-7, 04159 Leipzig vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support